

Kurzbericht zum Forschungsprojekt

**"Lebensqualität bei Patienten im Behandlungsverlauf einer chronischen Graft-versus-Host Disease in Abhängigkeit einer extrakorporalen Photopherese"**

**Dr. Silke Heidenreich**, Klinik für Stammzelltransplantation, UKE

Die allogene Stammzelltransplantation ist ein Therapieverfahren zur Behandlung und Heilung von Erkrankungen der Blutbildung, vorrangig von Leukämien und Lymphomen. Nach hochdosierter Chemotherapie wird durch gespendete Stammzellen das gesamte blutbildende System durch gesunde Zellen ersetzt. In der Spende sind auch bereits ausgereifte Immunzellen vorhanden, die noch verbliebene krankhafte Zellen aufspüren und abräumen können.

Dieser Immunzellanteil ist ein wichtiger Teil der Therapie, verursacht aber in etwa der Hälfte der Patienten eine zu starke Immunreaktion, die verschiedene Organe angreifen kann - die sogenannte chronische Spender-gegen-Wirt Erkrankung oder Graft-versus-Host Disease (cGvHD).

Neben Steroiden und Immunsuppressiva ist ein wichtiger Behandlungsansatz die extrakorporale Photopherese (ECP). Hierbei werden an einem Apheresegerät über die Vene Immunzellen (Leukozyten) abgesammelt und einer Behandlung mit UV-Licht zugeführt. Hierdurch ändert sich die Immunzellzusammensetzung so, dass die Krankheit abklingen kann. Nach der Behandlung werden die Zellen den Patienten zurückgegeben, ebenfalls über einen Venenzugang.

Die Behandlung ist zeitaufwendig und muss in der Regel über mehrere Monate durchgeführt werden. Da es heute wenige Informationen zur Beeinflussung der Lebensqualität durch diese Behandlung bei cGvHD gibt, diese aber ein wichtiges Kriterium in der Aufklärung über die Therapie darstellt, ist das Ziel dieses Projektes, hierzu mehr Klarheit zu erhalten und Grundlagen für zukünftige Forschungsprojekte zu schaffen. Hierfür soll die Lebensqualität von Patienten, die neben einer medikamentösen Therapie ihrer cGvHD im Behandlungsverlauf eine ECP am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf erhalten, mittels standardisierter Fragebogeninstrumente untersucht werden.

Da es bisher keinen spezifischen Fragebogen gibt, der sich explizit auch die Auswirkungen der Behandlung mittels der ECP auf die Lebensqualität bezieht, soll dieser anhand neu entwickelter Fragen eingeführt und untersucht werden. Daneben kommen Fragebögen zum Einsatz, die insgesamt die Veränderung der Lebensqualität erfassen und sich u.a. auf die Krankheitslast durch die cGvHD beziehen.